

Bad Fischau-Brunn

Ausgabe 2/2020

SPÖ 

& Unabhängige

Aktuell.Frisch.Fröhlich.

Der rote Blick auf BFB



Das Magazin der SPÖ & Unabhängige Bad Fischau-Brunn

Erfolgreiche Umsetzung einiger unserer langjährigen Forderungen

Die Arbeit in den Ausschüssen durch unsere engagierten Gemeinderätinnen trägt bereits Früchte

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in Bad Fischau-Brunn!

Seit fast neun Monaten arbeiten unsere Gemeinderätinnen sehr engagiert in den Ausschüssen. Angesichts der noch immer andauernden Gesundheitskrise und den daraus resultierenden finanziellen Folgen auch für unsere Gemeinde, muss man ständig die Auswirkungen auf das Budget 2021 bedenken.

Aber oft sind es die kleinen Dinge, die sich für das einzelne Gemeindemitglied sehr positiv auswirken und daher große Kreise ziehen. Sommerferienbetreuung erstmalig durchgehend angeboten. Heuer wurden erstmals neun Wochen Ferienbetreuung im Sommer zu einem sehr günstigen Preis angeboten. Sechs Wochen wurden die Schul- und Kindergartenkinder von Pädagoginnen des Hilfswerks betreut.

Die letzten drei Wochen übernahmen Gemeindebedienstete und Michaela Binder als Ausschussvorsitzende für Gesundheit und Soziales die Betreuung der Kinder. Die Kosten für die Gemeinde konnten so in überschaubaren Rahmen gehalten werden. Diese Betreuungsvariante wurde auch für die Herbstferien gewählt und erfolgreich durchgeführt.

Auch für die Weihnachts- und Semesterferien wurde bereits der Bedarf erhoben, um die bestmögliche Betreuung der Kinder zu gewährleisten. Wir sorgen dafür, dass die Auszeichnung „familienfreundliche Gemeinde“ nicht nur ein Schlagwort bleibt.

Eine unserer nächsten Aufgabe wird die Frühbetreuung in der Volksschule sein. Wie uns einige Eltern mitgeteilt haben, dürfen die Kinder derzeit erst um 7:30 in die Schule. Das stellt einige Familien vor große Probleme, da sich besonders Pendler und Pendlerinnen bereits früher auf den Weg in die Arbeit machen. Wir wissen natürlich, dass angesichts der Gesundheitskrise, die Organisation einer Frühbetreuung schwerer durchführbar ist. Wir werden auch dieses Anliegen im entsprechenden Ausschuss bearbeiten und eine Lösung finden.

Arbeit in den Ausschüssen in Anbetracht der finanziellen Herausforderung für 2021

Aber auch in allen anderen Ausschüssen versuchen wir unsere Vorstellungen einer sozialen Gemeindepolitik durchzusetzen.

So wurde jetzt unsere Forderung vom Jänner 2020 nach einem Zebrastreifen in der Brunner Vorstadt durch die NÖ Landesregierung bestätigt und wird hoffentlich bald umgesetzt.

Das Jahr 2021 wird für unsere Gemeinde besonders in finanzieller Hinsicht sehr herausfordernd werden. Wir sind bemüht, unser Wissen und unsere Ideen so gut wie möglich einzubringen, um trotz Sparzwang und Zurückstellen einiger Projekte unseren schönen Ort weiterzubringen.

Auch in schwierigen Zeiten stellen wir unsere Frau – wir arbeiten konstruktiv und engagiert für alle Gemeindegewohnerinnen und Gemeindegewohner.

Michaela Binder

Vorsitzende



Der Rotfuchs berichtet:

Ferienende, Herbstbeginn, wieder offene Schultore – das alles ist ja gleichsam unzertrennbar miteinander verbunden. Ist es das wirklich? Schon im vergangenen Frühjahr musste Ihr Rotfuchs feststellen, dass der Zugang zur Volksschule nicht mehr so selbstverständlich war, wie wir es seit jeher gewohnt waren.

Nun aber, in den Wochen des fallenden Laubs und der kälteren Morgenstunden fällt mir doch eines auf: wartende Kinder vor verschlossenem Volksschuleingang! Frühaufsicht im Schulhaus und Arbeitsbeginn für viele Eltern passen nicht zusammen. Für Abhilfe wäre da die „Familienfreundliche Gemeinde“ mächtig gefordert; kein Kind sollte mehr in der Kälte stehen, kein Vater mehr in die Arbeit hetzen, keine Mutter mehr verzweifelt Ersatzbetreuung suchen müssen!

Arbeits- und Schulwelt klaffen aber auch zu Mittag und nachmittags weit auseinander. Schließt nämlich der Unterricht zur Freude der Kids früh, fehlt es an der Möglichkeit einer kurzen Betreuung, falls man wegen einiger Viertelstunden nicht die gesamten Hortkosten bezahlen möchte oder gar kann – wäre so eine Kurzsammelgruppe nicht gelebte Familienfreundlichkeit?

Nun soll es aber auch Eltern geben, die zwar am Morgen keine Zeitprobleme haben, denen jedoch der Hortschluss um 16:30 zu früh kommt. Für diese ist dann der Hort eine halbe Sache. Bitte seid um eine familienfreundliche Lösung bemüht!

Für unsere Jüngsten und für unsere Jungfamilien kann und muss das ohnehin zur Zeit strapazenreiche Leben durch ein paar wenig aufwendige Maßnahmen spürbar erleichtert werden!

Seid kreativ und familienfreundlich, liebe Verantwortliche!



Euer Rotfuchs



Übergabe eines Tombolapreises für die Aktion #Solidarität – Fussball ohne Ausgrenzung des ASK Bad Fischau-Brunn zugunsten der Kinderzukunft Wiener Neustadt.

Wir gratulieren dem ASK Bad Fischau-Brunn zu dieser großartigen Aktion, bei der unglaubliche 1.700,- gesammelt wurden.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber: SPÖ & Unabhängige Bad Fischau-Brunn, vertreten durch Michaela Binder, Ahorn-gasse 6, 2721 Bad Fischau-Brunn

Verlags- und Herstellungsort: Bad Fischau-Brunn

Redaktion, Layout & Gestaltung: Bezirksorganisation Wiener Neustadt, Michaela Binder, Maximiliane Uebe Stefanie Wegscheider

Hersteller: Bezirksorganisation Wiener Neustadt

Lektorat: Maria Zoufal

Internet: <https://bfb.spoe.at>

Ferienspiel 2020 – ein tolles Programm in einem besonderen Sommer



Uns war es heuer ein besonderes Anliegen, den Kindern unseres Ortes, mit unserem Ferienspiel die Sommerferien abwechslungsreich, interessant und sicher zu gestalten.

Unser Programm war wieder vielfältig und

daher auch sehr gut besucht. Vom Waldtag mit dem Elternverein der VS Bad Fischau-Brunn über den Kreativnachmittag in der Gemeindebücherei bis zum Kochkurs mit Lisa – alle Aktionstage wurden mit viel Enthusiasmus und Freude von den



teilnehmenden Vereinen und Personen durchgeführt. Unser Beachvolleyball-Camp im Fischauer Thermalbad fand heuer

aufgrund der Gesundheitskrise erstmals im August statt. Die teilnehmenden Mädchen und Buben wurden von Mathias und Max erstklassig betreut und trainiert.

Auch der ESV und der ASK Bad Fischau-Brunn beteiligten sich wieder an unserem Ferienspiel und boten den Kindern jeweils einen sportlichen Nachmittag.



Den größten Andrang gab es beim Blaulichttag der FF Brunn. Neben der Besichtigung der Autos und der Geräte war das Baden im Schaumteppich wieder einmal das Highlight. Ein großes Dankeschön an die Kameraden der FF Brunn/Schneebergbahn.

Gerti Szabo und die Damen der Gemeindebücherei gestalteten wieder einen großartigen Kreativtag in der

Gemeindebücherei. Den Erlös dieses Nachmittags spendeten wir natürlich der Bücherei zum Ankauf von Kinderbüchern.

Mit Lisa Kerschbaumer von Educa kochten die Kinder im Garten des Genussladens und des Steinhäuschens ein gesundes dreigängiges Menü, das wir dann natürlich gemeinsam verspeist haben.

Der Abschlussausflug führte uns dieses Jahr ins Haus der



Musik nach Wien. Unter der großartigen Führung von Museumspädagogin Elisabeth erlebten wir einen wunderbaren Nachmittag. Die Kinder lernten die Geschichte der Wiener Philhar-



moniker kennen und durften diese dann auch dirigieren. Im Sinnesraum mussten wir verschiedene Geräusche erraten und im Instrumentensaal durften wir die größte Trommel Wiens ausprobieren.

Organisatorin Michaela Binder bedankt sich beim Elternverein der VS Bad Fischau-Brunn, Gerti Szabo, Margot Kral, Uschi Hofka und Christine Koupsky von der Gemeindebücherei, dem ESV und ASK Bad



Fischau-Brunn, der FF Brunn/Schneebergbahn, Mathias Seiser und Max Griesmayer sowie Lisa Kerschbaumer für die Teilnah-



me und Gestaltung der Aktionstage. Wir bedanken uns außerdem bei der Sparkasse und der Raiffeisenkasse Bad Fischau-Brunn für die finanzielle Unterstützung.

Und für alle, die unser Ferienspiel heuer besucht haben oder eventuell verpasst haben – nächstes Jahr gibt's natürlich wieder eine Fortsetzung!!

Dann heißt es wieder:

„KOMMEN-MITMACHEN-SPASS HABEN“



Wirtschaftshilfe einfach und leicht– Gastro-Gewinnspiel voller Erfolg



Die behördlich angeordnete Schließung der Gastronomie hat auch die Bad Fischau-Brunner Betriebe schwer getroffen. Uns beschäftigte die Frage, mit welcher Aktion wir diesen helfen könnten. Wir haben die Idee der SPÖ Wiener Neustadt aufgegriffen – und 2 Wochen lang täglich ein Gewinnspiel durchgeführt. Mit einem Kommentar unter unserem Facebook-Eintrag nahmen bis zu 90 Personen pro Tag teil.



Die Freude bei den Gewinnerinnen und Gewinnern war groß und die meisten Gutscheine sind bereits eingelöst worden. Als Draufgabe wurden auch das 500. Like und die 550. Abonnentin unserer Facebook-Seite mit einem Gutschein belohnt. Wir bedanken uns bei allen Mitspieler*innen und möchten auf unser nächstes Advent-Gewinnspiel hinweisen! Lasst euch überraschen – bei unserem virtuellen Adventkalender gibt's wieder jede Menge Preise zu gewinnen.



„Es geht um wirksame Hilfe für unsere Betriebe!“

Die Folgen der Corona-Krise treffen auch die Betriebe im Bezirk und mit ihnen viele Arbeitsplätze.

Rund 11.400 Unternehmen gab es 2019 im Bezirk Wiener Neustadt. Im Vorjahr wurden 342 Unternehmensgründungen verzeichnet.

„Eine Vielzahl dieser Unternehmerinnen im Bezirk sind von Auswirkungen des Coronavirus betroffen. Zahlreiche Betriebe mussten wochenlang schließen und konnten ihrer Tätigkeit nicht nachgehen. Sie hatten in dieser Zeit keinerlei Umsätze. Noch immer wissen viele UnternehmerInnen nicht, wie es weiter gehen soll und leben von ihren Ersparnissen – denn obwohl sie mittlerweile wieder öffnen konnten, ist die Auftragslage sehr schwierig“, erklärt die Bezirksvorsitzende und Vizepräsidentin des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV) NÖ, KommLin Monika Retl. „Es zeigt sich vor allem in der Gastronomie, im Handel und in vielen Dienstleistungsbereichen, dass man die Wirtschaft nicht auf Knopfdruck einfach wieder hochfahren kann. Die Umsatzentwicklung ist nicht vergleichbar mit der Situation vor Corona. Das schlägt sich auch negativ auf die Beschäftigungssituation nieder.“

Maßnahmen reichen nicht aus

„Die Regierung hat zwar eine umfassende Hilfe für die Unternehmen versprochen, in der Realität zeigt sich aber, dass die Maßnahmen der Regierung nicht ausreichen und bei den UnternehmerInnen viel zu wenig ankommt. Die

von vielen Selbstständigen erhoffte und benötigte Unterstützung ist der Regierung nicht gelungen. Daran ändern auch die zuletzt gefassten Beschlüsse nichts“, berichtet Retl. „Den UnternehmerInnen läuft aber die Zeit davon und viele kämpfen um ihre Existenz. Im Vordergrund muss jetzt stehen, dass jenen rasch geholfen wird, denen die Krise schwer zu schaffen macht. Dafür müssen Zuschüsse fließen, die nicht zurückgezahlt werden müssen. Am effektivsten wäre dies in Form eines Basiseinkommens. Entscheidend ist auch, dass diese Unterstützung ausreichend lange erfolgt, denn in vielen Branchen wird es noch dauern, bis sich die Wirtschaft erholt.“

Wie ein solches Basiseinkommen finanziert werden soll?

„Notwendig ist mehr Steuergerechtigkeit im Wettbewerb, indem die Steuerflucht der internationalen Konzerne gestoppt wird. Durch deren Gewinnverlagerung in Niedrigsteuerländer entgehen Österreich etwa 25 Milliarden Euro pro Jahr“, erklärt Monika Retl. „Im Gegensatz dazu zahlen die heimischen KleinunternehmerInnen in Österreich alle vorgeschriebenen Abgaben und Steuern. Auch Konzerne sollen ihre Steuern dort zahlen, wo die Wertschöpfung erfolgt. Um Steuerschlupflöcher zu schließen, ist in Österreich auch eine Änderung des Körperschaftsteuergesetzes erforderlich: Lizenzgebühren oder Aufwendungen für Zinsen sollen im Ausland nicht niedriger besteuert werden als in Österreich. Mit den dadurch erzielten Mehreinnahmen bei den Steuern wäre in Österreich auch eine Entlastung des Faktors Arbeit im Sinne der UnternehmerInnen und ArbeitnehmerInnen möglich. Dieses Thema muss endlich angepackt werden, damit unsere kleinen und mittleren Unternehmen entlastet und Arbeitsplätze gesichert und geschaffen werden – gerade auch in unseren Regionen“, fordert Monika Retl.

Nähere Infos zur Corona-Hilfe für EPU + KMU bekommen Sie unter wirtschaftsnoe.at



SWV NÖ: Vizepräsidentin KommLin Monika Retl

Frauen verdienen 100 Prozent – Warum nicht in Österreich?



Der Equal Pay Day ist jener Tag, ab dem Frauen statistisch gesehen gratis arbeiten. In Österreich ist das heuer der 22. Oktober 2020. Demnach verdienen Frauen in Österreich für die gleiche Arbeit im Schnitt um 19,3 Prozent weniger als Männer.

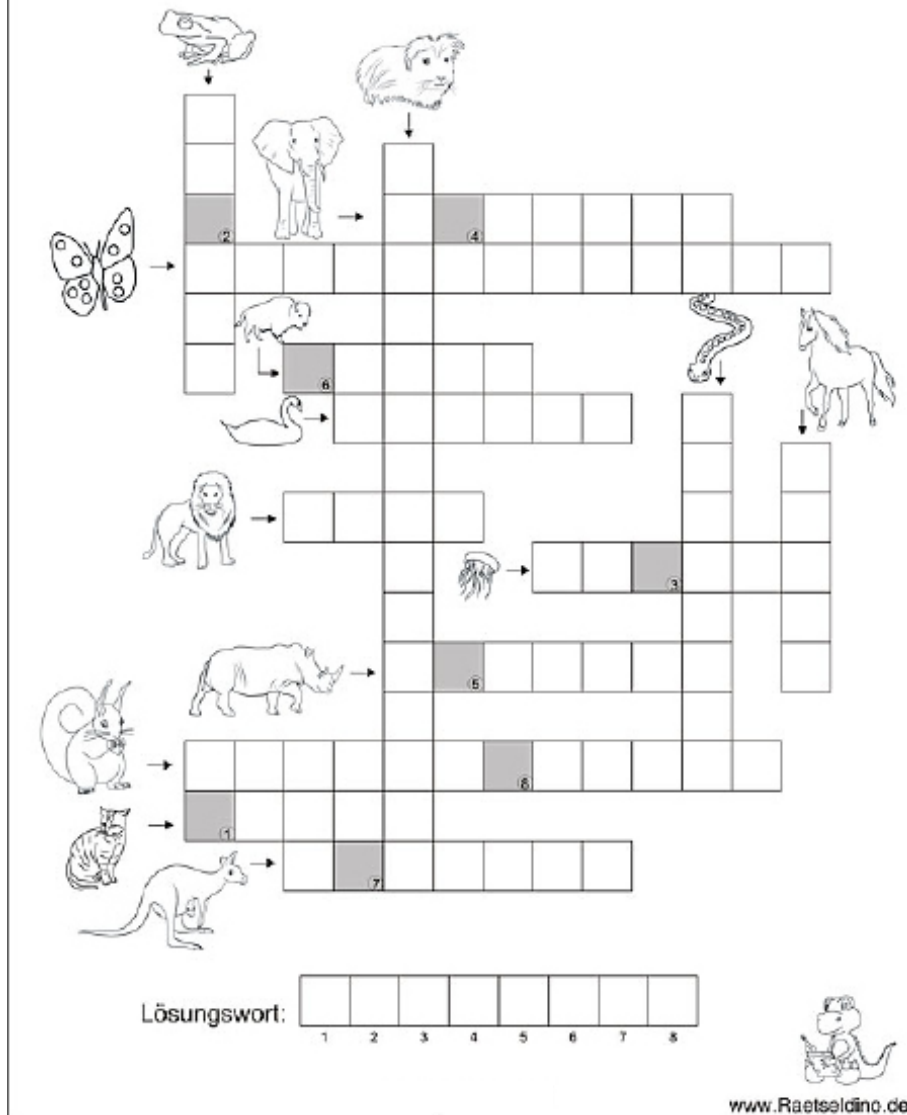
Im Bezirk Wiener Neustadt war dieser Tag bereits am 16. Oktober. So verdienen hier Männer durchschnittlich 59.592 Euro/Jahr und Frauen 42.449 Euro/Jahr. Das ergibt ein Minus von 20,8 %.

Unter dem Motto „Es ist zum Rean – gleicher

Lohn für gleichwertige Arbeit – JETZT“ starteten die SPÖ-Bezirksfrauen an der Spitze mit Abg.z.NR Petra Vorderwinkler und Bezirksfrauenvorsitzender Michaela Binder eine Verteilaktion, um auf diesen Missstand aufmerksam zu machen.

Kinderkreuzworträtsel

Tiere



Buchtipp „Die Füchsin empfiehlt“:



Totenstarre

Patricia Cornwell

Erscheinungsdatum 11.09.2017

Verlag Harper Collins

Becoming Michelle Obama

Erscheinungsdatum 13.11.2018

Verlag Random House LCC US

Aktuell.Frisch.Fröhlich.

So erreichen Sie uns:

Michaela Binder,
Kontakt Daten:
binder.michi@aon.at

Maxi Uebe,
Kontakt Daten:
Maxi@familienfotograf.in.net

Steffi Wegscheider,
Kontakt Daten:
stefanie.gruber3@gmx.net



- ***Hast du Lust gemeinsam mit uns,
unser schönes Bad Fischau-Brunn familienfreundlich zu gestalten?***
 - ***Möchtest auch du dich für unsere Gemeinde engagieren?***
 - ***Dann melde dich bei uns, wir freuen uns über
neue Wegbegleiter bzw. Mitstreiter!***
- Hier triffst du uns***
<https://bfb.spoe.at/>
<https://www.instagram.com/spoe.badfischaubrunn/>
<https://de-de.facebook.com/spoebf/>

LHStv. Franz Schnabl
**„Gestärkt aus
der Krise!“**

Aktive Arbeitsmarktpolitik.
Arbeitslosigkeit bekämpfen.

SPÖ